

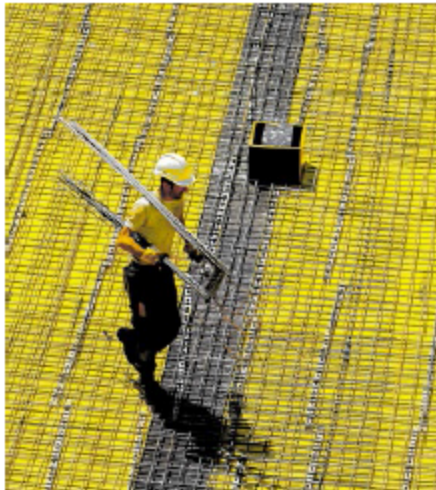


Gewerkschaft warnt vor Fachkräftemangel auf dem Bau

Rückgang der Gesellenprüfungen um 19 Prozent

Die Gewerkschaft IG Bauen-Agrar-Umwelt warnt vor einer Fachkräfte-Krise im Duisburger Bauhandwerk. In den letzten Jahren habe es im Bereich der Handwerkskammer bei den Gesellenprüfungen einen Rückgang von 19 Prozent gegeben.

„Immer mehr Schulabgänger gehen lieber an die Uni statt in einen Handwerksbetrieb“, sagt IG BAU-Bezirkschef Friedhelm Bierkant.



Die Gewerkschaft warnt vom Fachkräftemangel auf dem Bau. FOTO: IG BAU

Dabei biete etwa die Baubranche gute Verdienstmöglichkeiten und eine lange „Karriere-Leiter“. Per Aufstiegsfortbildung könne man es bis zum Geprüften Polier oder Bauleiter bringen – und dann sogar mehr verdienen als viele Architekten.

Ein wichtiges Argument, eine Bau-Ausbildung zu machen, sei nach wie vor die Bezahlung. Die Verdienste der Auszubildenden lägen meist sogar über denen der Industrie. Bierkant: „Im ersten Lehrjahr geht ein angehender Maurer oder Straßenbauer mit 755 Euro pro Monat nach Hause. Im dritten Ausbildungsjahr sind es sogar 1400 Euro.“

Mehr Schulabgänger werde man aber nur gewinnen, wenn sich neben dem Einkommen auch die Arbeitsbedingungen und das Image der Branche verbesserten. Hier seien vor allem die Arbeitgeber gefordert. „Beim Bau denken viele an extremes Malochen. Doch in den letzten Jahren hat sich viel getan. Maschinen und digitale Technik erleichtern das Arbeiten.“